FileNr:8|id:A50015158|date:2011-08-25|source:SZ|title:Schwere Hypothek

#######DONT CHANGE THE ABOVE############

Tokio Japans Regierung gibt sich gelassen. Die Ratingagentur Moodys hat die Staatsanleihen des Landes am Mittwoch von Aa2 um eine Stufe auf Aa3 zurueckgestuft, wegen des „grossen Budget-Defizits und der enormen Zunahme der Staatsschulden seit der weltweiten Rezession 2009“. Japan ist mit 233 Prozent seines Bruttoprodukts, der Jahresleistung der gesamten Wirtschaft, verschuldet. Finanzminister Yoshihiko Noda sagte erst, er kommentiere das Rating einer privaten Firma nicht. Dann erklaerte er, der reibungslose Verkauf japanischer Staatsanleihen in den vergangenen Wochen zeige, dass das Vertrauen der Maerkte ungebrochen sei. Zugleich kuendigte er die Schaffung eines 100 Milliarden-Yen-Fonds an, mit dem Druck auf den Yen ausgeuebt werden solle.

Japans Staatsschulden werden zu 95Prozent von Japanern gehalten, sowohl von Institutionen als auch von Privatpersonen: Beide sitzen auf enormen Ersparnissen, die Privathaushalte auf 100 Billionen Yen, das sind etwa 900 Milliarden Euro, die Firmen auf 200 Billionen Yen, rund 1,8 Billionen Euro. Doch die Kapazitaet der japanischen Sparer, weitere Staatsanleihen zu absorbieren, geht zurueck. Tetsufumi Yamakawa von Barclays Capital glaubt sogar, dass bis 2017 alle dafuer verfuegbaren Ersparnisse aufgebraucht seien.

Moodys Rueckstufung ist vor allem als Ordnungsruf an die Regierung zu deuten, die Staatsfinanzen endlich zu sanieren. Nur hat Japan derzeit keine funktionierende Regierung; am Montag werden Premier Naoto Kan und sein Kabinett zuruecktreten. Finanzminister Yoshihiko Noda, einer der Kandidaten fuer Kans Nachfolge, will die Mehrwertsteuer erhoehen, um die Sanierung der Staatsfinanzen anzuschieben. Und sparen. Ex-Aussenminister Seiji Maehara, der Favorit fuer das Amt des Premiers, ist aber strikt gegen Sparen und hoehere Steuern. Er will Japan vielmehr mit Konjunkturpaketen aufputschen. Wer auch immer Premier wird, beide duerften Mitglieder des naechsten Kabinetts werden. Doch wenn sich in Japan das Kabinett nicht einigen kann, geschieht wohl erst mal nichts.

Beunruhigend findet Yamakawa von Barclays, dass drei parastaatliche Institutionen 55 Prozent der Staatsschulden halten: die oeffentliche Pensionskasse, die japanische Postbank und die Lebensversicherungsgesellschaft der Post. Sollte der Staat seine Zinsen nicht mehr zahlen koennen, koennte es zur Schuldenspirale kommen. Japans Megabanken halten nur etwa 15 Prozent der Staatsschulden. Naomi Fink von Jeffreys sagt, Japan habe nur einen Ausweg aus seiner Finanzkrise, es muesse wachsen. Da Japans Wirtschaft einseitig auf Export ausgerichtet sei, sei der Zustand der US-Wirtschaft wichtiger fuer Japan als die Einstufung durch eine Ratingagentur oder selbst der japanische Binnenkonsum. Japans Handelsbilanz ist mit allen Weltregionen aus der dem Nahen Osten positiv. Jesper Koll von JP Morgan ergaenzt, wenn der Binnenkonsum in Japan um ein Prozent steige oder falle, stiegen oder fielen die Profite der grossen japanischen Unternehmen um fuenf Prozent.

Wenn sich der Konsum in USA um ein Prozent veraendere, schluegen die Profite in Japan um 18 Prozent aus. Koll glaubt nicht, dass die Regierung irgendwann ihren Schuldendienst nicht mehr leiste. Eher werde sie ihren Verpflichtungen gegenueber der Bevoelkerung nicht mehr nachkommen. (Seite 4)...

Warnend Negativ

Fokus Deutschland